

## *Erfahrungsbericht von Musa, meet!-Stipendiat*

Bisher hatte ich noch nicht die Gelegenheit, Auslandserfahrungen zu sammeln. Umso größer war meine Freude, als mich die Teilnahmezusage für die meet!-Mercator Europa Tour erreichte. Mit meet! wurde es mir noch vor Studienbeginn ermöglicht, das Altbekannte zu verlassen und einen mir unbekanntem Weg einzuschlagen, bei dem mich mein eigenes Umfeld nicht mehr unterstützen kann.

Die Tour begann mit dem Auftaktwochenende im Juli im Jugendbildungszentrum Hattingen. In erster Linie ging es bei dem Wochenende darum, die Gruppe kennenzulernen und es dauerte auch nicht lange, bis sich ein Gemeinschaftsgefühl unter uns 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern entwickelte. Außerdem erhielten wir in Workshops praktische Tipps für die Europa Tour: „You have to know the rule, before you play the game“ – dieser Spruch wurde uns z.B. im Training für professionelle Handlungsformen im nationalen und internationalen Berufsleben mit auf den Weg gegeben.

Für die erste meet!-Woche ging es im August nach Dublin / Irland und schon die Unterkunft war spektakulär. Wir übernachteten im 1592 gegründeten Trinity College Dublins. Auf die Umgebungserkundung am ersten Tag folgte am zweiten Tag ein spannender Austausch mit Botschafterin Deike Potzel in der deutschen Residenz. Sie stellte uns die verschiedenen Arbeitsstationen ihrer diplomatischen Karriere vor und brachte uns zudem die irische Geschichte mit Blick auf den Nordirlandkonflikt näher. Am Tag drei wurden wir durch das Kilmainham Gaol Gefängnis geführt, dessen Geschichte sehr berührend wirkte.



Der vierte Tag startete mit einem Besuch im Google Headquarter, wo wir uns mit Google-Mitarbeitern austauschten und das faszinierende Gebäude kennenlernen konnten. Am fünften Tag kam es endlich zu einem Workshop, der uns den Austausch mit gleichaltrigen Iren ermöglichte. Dabei lernte ich vor allem, dass sich Kulturen gegenseitig bereichern sollten, sodass wir Menschen unabhängig von Hautfarbe oder Glauben die Zukunft und Gegenwart gemeinsam gestalten können. Mit den irischen Studentinnen und Studenten tauschten wir uns über Ideen und Träume aus, die uns im Moment beschäftigen. Am nächsten Tag ging es in den Wicklow Mountains National Park. Dort lernten wir zunächst das historische Klosterdorf Glendalough kennen. Im Anschluss wanderten wir durch den Park und machten ein Speed-Dating mit der Intensität des irischen Regens.



In der zweiten meet!-Woche ging es für mich nach Berlin, wo ich ein Mini-Praktikum im Global Migration Data Analysis Centre der Internationalen Organisation für Migration (IOM) absolvierte. Für das Migration Data Portal der IOM erstellte ich ein Usability-Testing und Survey, das die Gebrauchstauglichkeit und Benutzerfreundlichkeit des Portals überprüfen sollte. Das Migration Data Portal ist ein neues globales Portal, um auf die neuesten internationalen Migrationsstatistiken zuzugreifen, die Herausforderungen bei Migrationsstatistiken zu verstehen und sich mit Experten zu aktuellen Themen auszutauschen. Meine Ergebnisse stellte ich den Mitarbeitern vor. Das Team war sehr international besetzt, sodass wir auf Englisch kommunizierten und ich somit meine mündliche Sprachkompetenz verbessern konnte.